KI-Richtlinien einführen

Fünf Bausteine, vier Schritte, und Sätze zum Übernehmen

Mitarbeiter entdecken laufend neue KI-Dienste. Ohne klaren Prozess führt das zu Schatten-IT. Eine Richtlinie ist deshalb **weniger ein Kontrollinstrument als eine Gebrauchsanweisung**: Sie beantwortet, welche Tools erlaubt sind, welche Daten hineindürfen, wer verantwortet und wo KI sichtbar gemacht wird.

DIE FÜNF KERNBAUSTEINE

1 Die Whitelist
Welche Tools sind ausdrücklich erlaubt, unter welchen Bedingungen (nur Firmenaccount, keine vertraulichen Uploads), welche sind untersagt? Kein statisches Dokument: alle drei Monate prüfen.
Im Intranet als Übersicht: Tool, Einsatzzweck, Status, Ansprechperson.

2 Datenklassifizierung
Wenige klare Kategorien statt Einzelfallprüfung. Mitarbeiter sollen sofort erkennen, dass Kundendaten vertraulich sind und in keinem öffentlichen Textgenerator etwas verloren haben.

3 Menschliche Freigabe
KI-Ergebnisse sind immer Entwürfe. Freigabepflichtig sind externe Kommunikation, fachliche Bewertungen und alles mit rechtlicher oder finanzieller Tragweite. Geprüft wird auf Richtigkeit, Tonalität und Plausibilität.

4 Kennzeichnung
Transparenz nach innen und außen: welche Passagen maschinell entstanden sind. Das stärkt Vertrauen und steuert die Erwartung an Detailtiefe und Aktualität.

5 Der Prüfprozess
Ein schlanker, standardisierter Weg für neue Tools. Nur wenn der offizielle Weg unkompliziert ist, wird er auch genutzt.

DIE DATENKLASSEN

Klasse	Beispiele	Regel
öffentlich	Website-Texte, Broschüren	dürfen in freigegebene Tools
intern	Prozessbeschreibungen, Intranet	nur ausgewählte Tools oder eigene Instanzen
vertraulich	Kundendaten, Projektpläne, Angebote	nicht in externe Modelle

DER ANTRAG FÜR EIN NEUES TOOL

1. **Bedarf:** wofür wird es konkret gebraucht?
2. **Datenart:** welche Kategorien werden verarbeitet?
3. **Nutzen:** welcher Prozess wird dadurch besser?
4. **Einreichen:** kurzes Onlineformular, kein Konzeptpapier
5. **Entscheiden:** die Fachverantwortung prüft Kosten, Nutzen, Risiko

DIE VIER EINFÜHRUNGSSCHRITTE

1. **Ausgangslage klären:** Status quo erheben, Unsicherheiten sammeln, Ziele festlegen
2. **Bausteine anpassen:** die fünf Elemente auf die eigene Organisation übertragen
3. **Hilfsmittel bereitstellen:** Datenmatrix, Antragsformular, fertige Textbausteine
4. **Schulen und pflegen:** kurze Session, benannte Ansprechpersonen, lebendes Dokument

SÄTZE ZUM ÜBERNEHMEN

Wofür	Formulierung
Grundsatz	„KI-Tools sind erlaubte Werkzeuge, kein Ersatz für menschliches Urteil.“
Freigabe	„Jeder KI-Output wird von einer Person geprüft, bevor er weitergegeben, veröffentlicht oder gespeichert wird.“
Kennzeichnung	„Dieser Text wurde mit Unterstützung eines KI-Systems erstellt und redaktionell geprüft.“

MERKSÄTZE

Ohne offiziellen Weg entsteht ein inoffizieller.

Abstrakte Regeln werden vergessen. Konkrete Beispiele nicht.

Die Richtlinie ist eine Gebrauchsanweisung, keine Kontrolle.